Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 626. | Redaktion Jos. Gruhn. | **Samstag, 15. November 1913.** (Albertus M., Leopold.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | **40. Jahrgang.**

Politische Rundschau.

Gr. **Neuß**, 14. November.

Der König von **Belgien** hat dem deutschen Reiche einen kurzen Besuch abgestattet, der ziemlich ruhig verlaufen ist. Jedenfalls ist den Franzosen dabei die Gelegenheit entgangen, sich wie bei dem Aufenthalt des griechischen Königs einmal wieder gründlich aufzuregen. Große Politik ist hierbei unsererseits völlig ausgeschlossen, da wir von Belgien nichts weiter verlangen als die Wahrung seiner vollen Neutralität. In Frankreich gibt man sich damit leider nicht immer zufrieden, sondern verlangt weitergehende Shmpathien, und es gibt in Belgien leider nun radikale Elemente, die diesen der Neutralität zuwiderlaufenden Strömungen reichlich Nahrung geben. Die Leute bedenken offenbar nicht, das sie dadurch das eigene Land in eine recht schlimme Situation bringen können, da man sich auf die Dauer in Deutschland solche rechtswidrigen Dinge nicht wird gefallen lassen können.

Einen schönen Erfolg hat die hessische Centrumspartei zu verzeichnen, indem es ihr nach langen Kämpfen gelungen ist, in der Ordensfrage einen erheblichen Schritt vorwärts zu kommen. Der von der Kammer eingesetzte Ausschuß hat den Antrag des Centrums auf Abänderung der Ordensgesetzgebung im Sinne einer Milderung der gesetzlichen Bestimmungen für die Tätigkeit der religiösen Orden angenommen. Danach soll bei dem Plenum der Kammer beantragt werden, die Regierung um eine Vorlage im Sinne des Antrages zu ersuchen. An der Annahme des Antrages in der Kammer braucht man nicht zu zweifeln, ebenso wenig wird sich die Regierung diesem berechtigten Verlangen widersetzen.

In **Baden** beginnt schon das Vorspiel zur Wahl des Kammerpräsidiums. Die Sozialdemokraten wollen auf einen Platz in der Leitung absolut bestehen, während sie sich auf der anderen Seite hartnäckig weigern, irgend eine Verpflichtung gegen den Hof einzugehen. Die Liberalen sind damit vor eine harte Nuß gestellt, und der Blockgedanke hat eine schwere Probe zu bestehen. Wir können nicht annehmen, daß alle Nationalliberalen sich in diesem Punkte unter das rote Joch beugen werden. Das Centrum hat nach der Zahl der Mandate das Recht auf den ersten Präsidenten und wird davon nicht abgehen, sondern eher, wie auch schon früher, auf jede Vertretung verzichten.

In **Bayern** sind mit dieser Woche die Fest- und Freudentage aus Anlaß der Thronbesteigung Ludwigs III. zu Ende gegangen. Der Jubel aber, den dies Ereignis geweckt, wird im Lande noch lange nachklingen und manche Dinge aussöhnen, über die vielleicht sonst der Streit der Meinungen auseinanderging. Die Liberalen allerdings werden ihren Kampf gegen die christlich konservative Regierung, die ganz den Anschauungen des Königs entspricht, mit aller Schärfe fortsetzen, aber im Volke schwindet immer mehr der Boden für ihre Bestrebungen.

Die **mexikanische Frage** hat sich weiter zugespitzt und es ist nicht abzusehen, wie eine Lösung in der nächsten Zeit erfolgen soll. Das Verlangen Amerikas, daß Präsident Huerta sofort zurücktreten soll, ist leichter gesagt wie getan, da einstweilen Niemand vorhanden ist, der die keineswegs beneidenswerte Erbschaft antreten könnte. Die Rebellen im Lande sind noch immer mächtig genug und haben gerade in den letzten Tagen Erfolge erzielt. Unter der Hand ging stets das Gerücht, daß sie sich der geheimen Unterstützung der Vereinigten Staaten zu erfreuen hätten. Die neue amerikanische Drohung, daß man ihnen die Waffenzufuhr freigeben werde, sieht nach einer Bestätigung dieser Gerüchte aus. Man sucht offenbar in Washington nach einer Gelegenheit, sich in die mexikanischen Dinge einmischen zu können, mag man auch offiziell dem noch so sehr widersprechen.

Die **albanische Frage** hat noch immer ihre großen Schwierigkeiten. Ist man mit Serbien infolge des energischen Vorgehens Oesterreichs ziemlich schnell fertig geworden, so macht jetzt Griechenland hinsichtlich der südlichen Grenze des neuen Staates erhebliche Schwierigkeiten. Auch hier muß auf den in London gefaßten Beschlüssen der vereinigten Mächte entsprochen werden, soll nicht ein Wirrwarr entstehen. Italien ist denn auch in den letzten Tagen recht scharf nach dieser Seite vorstellig geworden, und darf sich dabei auf die unbedingte Unterstützung seiner Verbündeten im Dreibund berufen. Es wird den Herren in Athen somit nichts anders übrig bleiben, als sich zu fügen, denn außer einigen schönen Worten wird man von anderer Seite kaum etwas zu erwarten haben.

sc. Die Intensivierung der Landwirtschaft.

Wer vorurteilsfrei denkt, kann der Landwirtschaft das Zeugnis nicht verwehren, daß sie sich durch eine immer intensivere Gestaltung der landwirtschaftlichen Betriebsweise bemüht hat, ihren Aufgaben auf dem Gebiete der heimischen Lebensmittelversorgung nachzukommen. Ein wichtiges Mittel zu diesem Zweck ist die Indienststellung der Maschine auch in den Betrieb der Landwirtschaft, was auch aus dem Grunde im Laufe der Zeit um so notwendiger sich erwies, als die Leutenot sich immer empfindlicher gestaltete und der schaffenden Hände auf dem Lande weniger wurden. Demgemäß sind die Landwirte auch in steigendem Maße dazu übergegangen, Menschenarbeit durch Maschinenarbeit zu ersetzen. Dem ist allerdings eine gewisse Grenze gesetzt. Die Wartung und Pflege des Viehes wird wohl stets der Handarbeit vorbehalten bleiben, auch das Melken der Kühe ist trotz verschiedener Versuche, solches durch besondere Vorrichtungen mechanisch ausführen zu lassen, noch immer den Mägden bezw. Knechten verblieben. Dagegen sind schon lange Maschinen zur Bodenbearbeitung, zum Dreschen, Buttermachen usw. verwendet worden.

Bei der letzten Betriebszählung vom Jahre 1897 — vgl. des nähern Dr. Neuhaus, „Die deutsche Volkswirtschaft und ihre Wandlungen im letzten Vierteljahrhundert". Bd. II: Landwirtschaft und Gewerbe (M.-Gladbach 1913, Volksvereins-Verlag. 4,50 M.) — wurden für die Zählung 11 bezw. 10 Maschinenarten ausgewählt, und zwar folgende: Dampfpflüge, breitwürfige und andere Sämaschinen, Mähmaschinen, Hackmaschinen, Dampfdreschmaschinen, andere Dreschmaschinen, Kartoffelpflanzmaschinen, Schrotmühlen, Milchzentrifugen. Was nun die Verwendung der Gesamtzahl der Maschinen in den einzelnen Größenklassen der Betriebe anbelangt, so verwendeten 1907 von allen 5 736 082 landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt 1 497 975 oder 26 v. H. Maschinen der vorgenannten Art, und zwar von den 2 084 060 Zwergbetrieben 18 466 oder 0,9 v. H., von den 1 294 449 Parzellenbetrieben 114 986 oder 8,9 v. H., von den 1 006 277 kleinbäuerlichen Betrieben 325 665 oder 32,3 v. H., von den 1 065 539 mittelbäuerlichen Betrieben 772 536 oder 72,5 v. H., von den 262 191 großbäuerlichen Betrieben 243 365 oder 92,8 v. H., und von den 23 566 Großbetrieben 22 957 oder 97,4 v. H.

Der Art der Maschinen nach ist am verbreitetsten die Benutzung der „andern" Dreschmaschinen, dann die der Dampfdreschmaschinen und schließlich die der Milchzentrifugen. Nicht alle Betriebe jedoch, welche Maschinen benutzten, besaßen dieselben auch zu eigen. Während von den „andere" Dreschmaschinen verwendenden Betrieben 824 378 eigne derartige Maschinen besaßen, betrug die Zahl der mit eignen Dampfdreschmaschinen arbeitenden Betriebe nur 19 828 von 488 867 Betrieben mit Benutzung solcher Maschinen. Ferner hatten von den 2995 Betrieben mit Benutzung von Dampfpflügen nur 415 solche zu eigen. Die Verwendung und Ausnutzung dieser großen, teuren Maschinen dürfte wohl auf genossenschaftlichen Wege vor sich gehen. Die steigende Verwendung einer Reihe wichtiger Maschinen in der Landwirtschaft im letzten Vierteljahrhundert geht aus nachstehender Tabelle hervor.

Jahr	Betriebe mit Benutzung von: Dampfpflüg.	Dampfdreschmaschinen	andern Dreschmaschinen	Sämaschinen	Mähmaschinen
1907	2 995	488 867	947 003	290 039	301 325
1895	1 696	259 364	596 869	169 465	35 084
1882	836	75 690	298 367	63 842	19 634

Von hundert sämtlicher landwirtschaftlichen Betriebe benutzten obige Maschinen:

1907	0,05	8,5	16,5	5,1	5,3
1895	0,03	4,7	10,7	3,0	0,6
1882	0,02	1,4	5,7	1,2	0,4

Die meisten landwirtschaftlichen Betriebe mit Benutzung von Dampfpflügen finden wir in Schlesien, Posen und in der Provinz Sachsen, mit solcher von Sämaschinen in der Provinz Sachsen, Schlesien und Hannover, mit solcher von Mähmaschinen in Hannover, Bayern rechts des Rheines, Rheinprovinz und Schleswig-Holstein, mit solcher von Hackmaschinen in der Provinz Sachsen und in Hannover, mit solcher von Dampfdreschmaschinen in Bayern rechts des Rheines, Westfalen und Hannover, mit solcher von andern Dreschmaschinen in Bayern rechts des Rheines und in Schlesien, mit solcher von Kartoffelpflanzmaschinen in Brandenburg, in der Provinz Sachsen, in Posen und Schlesien, mit solcher von Kartoffelerntemaschinen im Königreich Sachsen, in Schlesien und in der Provinz Sachsen, mit solcher von Schrotmühlen in Bayern rechts des Rheines, Baden, Hannover und Posen, mit solchen von Milchzentrifugen in Schlesien und Westfalen.

In diesen Angaben spiegelt sich die verschiedene Anbauweise in den einzelnen Provinzen bezw. Landesteilen deutlich wider. Als Gesamtresultat aber bleibt, daß sich die Landwirtschaft das bedeutsame Hilfsmittel, das sich in der Maschinenverwendung bietet, in außerordentlich steigendem Maße in den letzten 25 Jahren zu eigen gemacht hat.

Deutschland.

Berlin, 14. November.

☐ **Aufteilung von Portugiesisch-Afrika.** In einem Artikel des „Daily Telegraph" wird folgendes als wahrscheinliches Ergebnis der deutsch-englischen Verhandlungen über Portugiesisch-Afrika angegeben: 1. Die souveränen Rechte Portugals sollen geachtet und die bezeichneten Einfluß-Sphären nur als wirtschaftliche aufgefaßt werden. 2. Deutschland soll ein Aufsichtsrecht an der jetzt im Bau begriffenen Benguela-Katanga-Eisenbahn er-

---

Sunehild.

Historischer Roman aus der Zeit Constantin des Großen nach Maria Lenzen geb. Di Sebregondi.

46) (Nachdruck verboten.)

Diese Bemerkungen seines Waffengefährten stimmten zu der Denkungsart des Cäsars so wohl, daß er sich unverzüglich entschloß, das Los der Frankenfürsten während der kurzen ihnen noch vergönnten Lebensfrist nach Möglichkeit zu erleichtern. In bezug auf den endlichen Abschluß ihres Geschickes war in seinen Absichten freilich keine Aenderung eingetreten.

Als Sunehild jetzt an der Seite ihres Verlobten das Zelt der Frankenführer betrat, fühlte sie sich lebhaft überrascht durch die fast verschwenderische Pracht, welche die dem Tode Geweihten umgab. Ohne Zweifel würde ihr Erstaunen noch größer gewesen sein, hätte nicht ihr Aufenthalt im Hause des Valerius, und mehr noch der in der Villa Constantia sie mit dem Reichtume und den prächtigen Formen römischer Lebensart, selbst unter Umständen, wo die weichliche Ueppigkeit sinnlicher Genußsucht gestissentlich vermieden wurde, bereits bekannt gemacht. Aber sogar jetzt blickte sie verwundert auf die Freigebigkeit, mit welcher die Wohnung der besiegten Feinde des Cäsars ausgestattet war. Mit dieser im Einklang stand auch die Bekleidung der Gefangenen, welche, trotz einer gewissen Einfachheit, reich zu nennen war. Sie trugen eine Tunica von feinem dunklen Stoff, mit goldgestickten Säumen und Gürteln, und das Riemenwerk ihrer geschlossenen Schuhe von feinem ungefärbtem Leder, welches sich vielfach gekreuzt bis zu den Knien hinaufwand, bestand aus starken, goldfarbigen Seidenschnüren.

Beim Eintritt der späten Gäste stand Ragais neben einer auf hohem Postament befindlichen Schale, in welcher die den Fürsten zum Dienste beigegebenen Sklaven nach jeder Mahlzeit einiges Rauchwerk zu verbrennen pflegten. Der Franke stützte den Ellenbogen auf den Marmorsockel des Gefäßes, aus welchem noch ein leichter Dunst sich emporkräuselte, in der Höhe des Zeltdaches gleich weißlichem Nebel zerflatternd. Seitwärts auf den purpurnen Polstern eines bronzenen Ruhebettes lag Askarich. Aber mit dem müde hingestreckten Körper stand der aufgeregte Ausdruck der bleichen Züge im Widerstreit. Das Auge des in der Vollkraft seiner Jahre stehenden Ragais sprach eine stolze Festigkeit, eine finstere Entschlossenheit aus. Er erkannte, daß sein Geschick besiegelt sei, daß selbst kein Gott ihm Hülfe bringen könne dem grausamen Gebote seines Ueberwinders gegenüber. Es gab für den Besiegten — und der Franke war trotz Frevel und Niederlage dennoch ein Held voll unerschrockener Tapferkeit — weder Wahl noch Zweifel mehr; es blieb ihm nur eines: zu sterben wie ein Mann, tapfer und mutig.

In seiner Brust war also der vergebliche Kampf hoffnungsloser Wünsche gegen ein unabwendbares Schicksal geschlichtet; nicht so in der seines jüngern Gefährten. Sein Vater war vor kaum zwei Jahren in einem Gefecht gegen die Römer gefallen. Der Sohn hatte ihn blutig gerächt und die zwei Legionen, welche zu jener Zeit gegen Vertrag und Recht über die Grenze gedrungen waren, siegreich zurückgeschlagen. Seitdem hatte er die Führung des Stammes übernommen und bei Streitigkeiten mit den gallischen Nachbaren immer seine wirklichen oder vermeintlichen Rechte behauptet, seine Forderungen durchgesetzt. Seine Herrscherlaufbahn, so kurz sie war, nach den Begriffen des jungen Barbaren war sie eine glänzende gewesen. Somit war es leicht erklärlich, daß ihr plötzlicher und schrecklicher Abschluß den Geist des Unglücklichen aus den Fugen brachte.

Gekrümmt wie in Schmerzen lag er auf den Polstern, die hohle Wange in die Hand gestützt, die trockene Lippe halb geöffnet, das ruhelose Auge wandernd aus dem Schatten zum Lichte, vom Boden zur Decke, von Wand zu Wand. Er bot einen jammervollen Anblick. Wer nur seine finster zusammengezogene Stirne erblickt hätte, würde den Ausdruck unsäglichen Hasses auf derselben gelesen haben; aber dieser müde und doch so rastlose Blick verriet nur noch die bitterste Verzweiflung.

Sobald Sunehild's Auge ihn traf, erkannte sie seinen trostlosen Zustand, und mit dem Ausrufe: „Askarich, mein Bruder! mein Fürst und Herr!" warf sie sich zu seinen Füßen nieder.

Er fuhr heftig zusammen und starrte sie an, anfangs ohne Verständnis, bis sie seine Hände ergriff und ihr Gesicht dem seinen näherte, mit feuchten Augen zärtlich zu ihm aufblickend.

„Sunehild, du bist's?" fragte er jetzt, wie erwachend. „Dich, auch dich schleppt man in diesen vergoldeten Kerker! Soll denn das Los, unter welchem Männerherzen brechen, noch ehe der Tod sie ereilt, auch die wehrlose Jungfrau treffen?"

„Entschlage dich dieser Sorge, Fürst Askarich," sprach Valerius, indem er zu ihm trat und ihm die Rechte bot. „Deine edle Schwester ist vor jeder Gefahr gesichert."

Ragais stieß einen Ruf des Erstaunens aus. Askarich, sich halb aufrichtend, fragte: „Hat ihre unschuldige Schönheit das Herz des Erbarmenlosen gerührt? . . . Sunehild, Geliebte, du weißt, daß jeder Tropfen Blutes, welches in deinen zarten Adern rinnt, mir teurer ist als mein Leben; lieber aber will ich es in den Sand der Arena rinnen sehen, als dich in den Armen des römischen Tyrannen wissen."

„Der Cäsar denkt nicht daran, sich der Fürstin Sunehild zu vermählen," nahm Valerius für die beklommen verstummende Jungfrau das Wort. „Wir aber sind gekommen, edler Askarich, dir zu sagen, daß wir uns aus ganzer Seele lieben, um uns deinen, des geliebten Bruders, Segen zu unserer Vermählung zu erbitten."

Ein harter, fast feindseliger Ton war es, mit welchem Askarich fragte: „Du denkst sie zu deinem Weibe zu machen?"

„Zu meiner geehrten, über alles geliebten Gemahlin."

„Sie ist eine Fürstin, du bist eines Herrschers Untertan."

Die Stirne des stolzen Römers flammte, und es kostete ihn große Ueberwindung, seinen auflodernden Zorn zu überwältigen, als er erwiderte: „Ein römischer Ritter, der überdies eines Cäsars Waffenbruder ist, darf seine Augen zu jeder Fürstin der Erde erheben; er ist allen ebenbürtig. Ich weiß, daß die Schönheit und der Wert deiner Schwester unübertroffen sind. Dennoch kann es sie nimmer herabwürdigen, dem Dux Valerius Paullus ihre Hand zu reichen."

„Du glaubst, was er sagt?" wandte Askarich sich an seine Schwester.

Sie hatte sich erhoben und stand stolz aufgerichtet dicht an der Seite ihres Geliebten. „Er ist von hohem Range und sein Sinn ist edler noch als sein Rang. Stände ich noch als freies Fürstenkind in meines Vaters Burghof, seine Werbung würde mich hoch ehren, und beglückt würde ich ihm folgen. Sage dir, was ich jetzt für ihn empfinden muß, da seine Hand mich rettet vor dem furchtbaren Lose, dem ich, ach, dich, mein Bruder, verfallen sehen muß."

Sie hatte sich zu ihm niedergebeugt und einen Arm um seinen Nacken geschlungen. Er aber drängte sie fast heftig zurück und stand plötzlich, hoch aufgerichtet, hart, finster, zürnend den Verlobten gegenüber. „Er, der eine hochgeborene Fürstin in sein Haus zu führen gedenkt, gibt sich den Schein der Großmut, und du, das edle germanische Herrenkind, wolltest ihm, der deine Liebe empfangen sollte gleich einer unverdienten Göttergabe, den Dank für dein Leben schulden? . . . . O, Sunehild, wo ist der Stolz, mit welchem du selbst am Tage unseres Eintrittes in die feindliche Stadt deine Fesseln trugst, daß sie dich kleideten gleich königlichem Schmuck?"

Aber Sunehild fühlte aus seinen leidenschaftlichen Worten nur seine Härte heraus und ihr Recht. „Du kennst Liebe nicht," sprach sie ruhig, „wenn du glaubst, daß sie Dank heische oder aus der Dankbarkeit geboren werde. Die Seele wird von ihr erfüllt durch eines Gottes Gewalt, und welcher Sterbliche vermag dieser zu widerstehen? . . . Sie wird nicht bezwungen durch Glück, noch auch durch Schmerz; sie kennt weder Recht noch Unrecht, denn ihr erglänzt alles im eigenen Licht. . . . Willst du, mein Bruder, daß ich morgen an deiner Seite sterbe, so soll es geschehen; denn die letzte Tochter unseres alten Geschlechtes wird dem Haupte ihres Hauses gehorchen. Meine Liebe zu meinem verlobten Gatten aber stirbt nicht mit mir; sie wird fortleben im Heldensaale der Väter, und ewig trauernd werde ich an dem Mahle sitzen, weil meines Fürsten Gebot von ihm mich getrennt, an den Freya, die Göttin der Liebe, selbst mich mit unlöslichen Fesseln gebunden hat."

„Es ist nicht möglich," rief Valerius voll zornigen Schmerzes, „daß du grausamer sein kannst, als der Cäsar, der mir die Geliebte nicht mehr zu entreißen wünscht, seit ich sie an mein Herz genommen."

(Fortsetzung folgt.)

halten. Demzufolge ist die im Vertrage von 1898 erwähnte nördliche Grenze (bisher der 14. Grad südlicher Breite) aufzuheben oder in nördlicher Richtung zu verschieben. Wahrscheinlich wird in England in der ganzen Kolonie Angola keine besonderen Interessen beanspruchen. Man nimmt an, daß Deutschland, nachdem es einmal im Besitz eines vorherrschenden Interesses an der Linie Benguela-Katanga ist, die Absicht haben wird, diese Linie bis zum Tanganyika-See zu verlängern, in der Richtung auf den Punkt, nach dem es seit 10 Jahren von Daressalam aus baut. Es würde dies die erste Trans-Aequatorial-Linie werden. 3. Als Ausgleich für die Abänderung der Angola betreffenden Klauseln des Abkommens von 1898 zugunsten Deutschlands soll der Anteil Großbritanniens an der Kolonie Mozambique vergrößert, kurz, während die Kap-Kolonie von jeder Verbindung mit dem Golf von Gaboon abgeschnitten wird, soll ihr östlicher Auslaß nach dem Indischen Ozean stark vergrößert werden. Das Nyasa-Land-Protektorat, das von der Seeküste durch Portugiesisch-Ostafrika getrennt ist und augenblicklich eine Bahn in der Richtung auf Beira baut, würde wahrscheinlich in den Stand gesetzt werden, mit der See in einer mehr östlichen und weniger südlichen Richtung in Verbindung zu treten. Es ist sehr genau zu sagen, wer bei diesem Vertrag übers Ohr gehauen wird.

Italien.

Eine französische Spionage-Agentur in Genf.

* Rom, 12. Nov. Gestern abend wurde hier ein gewisser Tullio Menozzi verhaftet. Den Blättern zufolge handelt es sich um einen Spionagefall. Menozzi war seinerzeit wegen Fahnenflucht und Diebstahls vom Mailänder Gericht verurteilt worden. Seit Mai begab er sich zweimal von Rom nach Genf. Sein Helfershelfer ist der Kavalleriefeldwebel Robert Petriglia aus Rom. Dieser entwandte sehr wertvolle Schriftstücke, die Menozzi photographierte und ihm sodann zurückstellte, um nicht entdeckt zu werden. Nach dem Giornale d'Italia betrieb Menozzi die Spionage für Rechnung eines französischen Auftraggebers, mit dem er vor einigen Monaten in Genf ein Uebereinkommen getroffen hatte. Auch Petriglia ist verhaftet worden; man fand bei ihm auf den Dienst der Kavallerie bezügliche Schriftstücke, die er Menozzi übersenden sollte. Dieser gestand ein, daß er für Rechnung einer geheimen Agentur in Genf gehandelt habe, die ihn beauftragte, die Manuskripte zu photographieren und die Photographien ihr zu übersenden. Bei Menozzi wurde außer Mobilmachungsplänen für die Kavallerie auch ein Code für den Kriegsfall gefunden. Man nimmt an, daß er außer Petriglia keine Mitschuldigen habe. Nach der Tribuna hatte die französische Agentur, welche die Spionage eingerichtet hatte, an Menozzi geschrieben und ihn aufgefordert, ihr die Abschriften gewisser Urkunden zu verschaffen und ihm dafür 4- bis 5000 Franken versprochen. Um Täuschungen zu vermeiden, verlangte sie Photographien. Nun befinden sich unter den bei Menozzi beschlagnahmten Papieren gerade die Abschriften der verlangten Urkunden und die photographischen Platten. Menozzi wurde in dem Augenblick verhaftet, als er im Begriffe war, sie an die französische Agentur in Genf abzuschicken.



Mitglieder der Rüstungskommission.

Die Kommission zur Prüfung der gesamten Rüstungslieferungen für Reichsheer und Marine ist auf den 14. November einberufen. Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück wird als Stellvertreter des Reichskanzlers den Vorsitz führen. Von den Ressorts werden vertreten sein: das Kriegsministerium, das Reichsmarineamt, das Reichsamt des Innern, das Reichsschatzamt, das Finanzministerium, das Reichspostamt, das Ministerium für Handel und Gewerbe und das Ministerium für öffentliche Arbeiten, die großen Parteien des Reichstages werden durch je zwei, die kleinen durch einen Abgeordneten vertreten sein. Es sind folgende Abgeordnete in die Kommission berufen worden: Für die Konservativen Dietrich und Graf v. Westarp; für die Reichspartei Schultz-Bromberg; für die Wirtschaftliche Vereinigung Behrens; für das Centrum Erzberger und Speck; für die Polen Graf von Brudzewo Mielzynski; für die Nationalliberalen Roland-Lücke und Dr. Bollert; für die Fortschrittliche Volkspartei Müller-Meiningen und Liesching; für die Elsässer Hauß; für die Sozialdemokraten Noske. Auch eine Anzahl von Vertretern des Gelehrtenstandes, der Landwirtschaft, des Handels und der Industrie ist einberufen worden. Generaldirektor Ballin-Hamburg, der Präsident der Kgl. Bank in Nürnberg von Burkhard, Generaldirektor Heineken vom Norddeutschen Lloyd, der Direktor der Deutschen Bank Prof. Dr. Helfferich, Reichsrat Dr. von Miller-München u. v. a.

Vermischtes.

(—) Kostspielige Studenten. Aus New York wird berichtet: Der soeben erschienene neue Jahresbericht der Yale-Universität für das Jahr 1912-13 gewährt einen interessanten Einblick in die Summen, die amerikanische Universitäten für die Ausbildung ihrer Studenten aufwenden, und zeigt zugleich, wie teuer die Studenten den Universitäten zu stehen kommen. Der teuerste Student der Universität ist der Mediziner; er kostet bei der Yale-Universität jährlich 1350,38 Dollar, also nicht weniger als rund 5670 M. für jeden Hörer. Davon müssen die verschiedenen Gebühren und Kolleggelder abgezogen werden, die der medizinische Student der Universitätskasse entrichtet; sie betragen jährlich im Durchschnitt 105,81 Dollar für jeden Studenten, sodaß die Universitätsverwaltung bei jedem einzelnen Hörer der medizinischen Fakultät Jahr um Jahr 1244,57 Doll., also rund 5227 M. zu zahlen hat. In der Rangordnung der Kostspieligkeit steht der Student der Forstwissenschaft an zweiter Stelle, er kostet der Universität brutto 797 Dollar und nach Abzug der von ihm bezahlten Gebühren 646,66 Dollar, also immerhin rund 2716 M. An dritter Stelle steht der Theologe, für ihn gibt die Universität 521,32 Dollar aus, rund 2190 M., wofür sich der Student dadurch revanchiert, daß er der Universität 10 Dollar zahlt. Die Gesamteinnahmen der Universität aus freiwilligen Spenden und Stiftungen betrugen bei Yale im letzten Geschäftsjahre 1.418.935,84 Dollar gegenüber 1.164.715,90 Dollar im Vorjahre.



Maggi's Suppen-Artikel
Schutzmarke Kreuzstern
MAGGI's Suppen — 1 Würfel für 2-3 Teller 10 Pfg. — Mehr als 40 Sorten. —
MAGGI's Würze — in Fläschchen von 10 Pfg. an. Man achte auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern.
MAGGI's Bouillon-Würfel — 1 Würfel für ¼—⅛ Liter. 5 Würfel 20 Pfg.

Immobilar- und Inventar-Verkauf zu Nievenheim.

Zum Zwecke der Auseinandersetzung lassen Frau Witwe Josef Schmitz, Catharina geborene Hirschberg sowie die Erben von Ziegeleibesitzer und Ackerer Josef Schmitz und dessen 1. Ehefrau Cäcilia geborene Fausten:

a) Dienstag, den 9. Dezember 1913, mittags ½1 Uhr in der Wirtschaft von Schoenewald zu Nievenheim: Die Besitzung Nievenheim Sandstraße Nr. 20 mit Hofraum und Hausgarten sowie ca. 50 Morgen Land,

b) Mittwoch, den 10. Dezember 1913, vormittags 9 Uhr anfangend zu Nievenheim Sandstraße Nr. 20: 13 Kühe, 3 Pferde, Schwein, Hühner, 2 Karren, 1 Milchwagen, Mähmaschine, Dreschmaschine mit elektr. Motor, 1 Wannmühle, Dezimalwage mit Gewicht, 1 Strohschneider, 1 Sackkarre sowie die übrigen Gerätschaften,

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Dormagen, den 12. November 1913.

Dr. A. Richter, Königl. Notar.

Nievenheim!

Ein Haus mit Scheune und Stallung, ca. 30 Ar groß steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auskunft erteilt Bahnstraße 13.

Weckhoven.

Haus mit Stallung, Scheune und großem Garten steht preiswert zu verkaufen. Näheres daselbst Nr. 92.

Kanada-Weiden-Verkauf.

Die Gemeinde Liedberg läßt im Wege des schriftlichen Angebots

64 Nummern Kanada-Weiden

verkaufen.

Schriftliche Angebote sind bis zum 1. Dezember cr. in geschlossenem Umschlag dem Unterzeichneten einzureichen.

Liedberg, den 8. November 1913.

Der Bürgermeister Schmitz.

An der Station

Dormagen

sind fortwährend

Bauplätze und Einfamilienhäuser

mit Garten zu kaufen.

Kapitalisten

welche sich i. hies. Geg. ankauf. od. a. rent. Obj. irg. welch. Art beteil. woll., erb. sof. kostenfr. Ang. Conrad Otto (fr. E. Kommen Nchf.) Köln a. Rh., Kreuzgasse 8.

Geld Darleben erhalten rechtschaffene Leute und Firmen schnell u. diskr. geg. Schuldschein od. Wechsel d. A. Hansen, Neuß, Königstraße 66. Ueber 500 000 Mk. sind bereits an Personen aller Stände ausgezahlt.

Hypotheken-Kapitalien von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt H. Haeffs, Neuß, Tel. 186 Erststraße 20

Mehrere Ein- bezw. Zweifamilien-

Wohnhäuser

in einem Vororte von Neuß, 5 Min. vom Bahnhofe, mit und ohne Toreinfahrt, unter günst. Bedingungen preiswert zu verk. Off. unt. J 592 an die E.

Bleiben Sie ehrlich

in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, dass Sie

nie besser gewaschen

haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!

Unbedingt unschädlich, nie lose, nur in Original-Packeten.



Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbeliebten **Henkel's Bleich-Soda.**

Kapitalien

zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt. Wevelinghoven.

O. Becker.

Bess. abgeschl. 5-Zimmer-

Unterhaus

mit Garten per 1. Januar zu vermieten Schorlemerstraße 77. Näheres Jülicherstraße 2.

Modernes, neuerbautes Ein- resp. Zweifamilien-Haus, enth. 9 Räume, gr. Gart., Heiz- u. Leuchtgas, Elektr., in ges. best. Lage d. Stadt, unter äußerst günst. Bed. zu verk. od. auch zu verm. Off. unt. T 669 a. d. E.

In bess. Hause abgeschl.

2. Etage

4 Zimmer zu vermieten. Kapitelstraße 74.

Schöne abgeschlossene

3 Zimmer-Wohnung

Göthestraße Nr. 6 zu vermieten.

Architekt Ingerfeld, Neuß, Nordkanal-Allee 16.

Schöne

Wohnung

4 Räume, auch getrennt, billig zu vermieten. Furtherstraße 174.



¼ Pfund

Malz oder rund 3300 Gerstenkörner sind nötig, um ein ½ Liter des altberühmten Köstritzer Schwarzbieres herzustellen. Daher der hohe Nährwert. Viel Extrakt und wenig Alkohol, das sind die Vorzüge des Köstritzer Schwarzbieres, durch die es zu einem Ideal-Getränk für Gesunde und Kranke wird. In keinem Haushalte sollte daher Köstritzer Schwarzbier als tägliches Tafelgetränk fehlen. Köstritzer Schwarzbier wird von ärztlichen Autoritäten als Kräftigungmittel verordnet und ist in vielen Krankenhäusern, Sanatorien ꝛc. eingeführt. Verlangen Sie überall das echte Köstritzer aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz.

Nur echt bei Peter Schneider, Düsseldorf-Heerdt, Altheerdt 100, Fernspr. 1530; Herzogstr. 75, Fernspr. 5881. In Neuß: Josef Kluth, Kaufhaus für Lebensmittel, Zollstraße 5; W. Schilling, Kaufhaus für Lebensmittel, Münsterstraße 6.

Marengo-Paletot, Getragene Anzüge sehr billig zu verkaufen. Zollstraße 25.

— Einmachfässer! —
— Wasch-, Tränk- u. —
— Blumen-Bütten. —
Schmitz, Oberstr. 59.

Cocosa

Feinste
Pflanzen-Butter
Margarine

Geschmack
Aroma
Bekömmlichkeit
wie bei bester Naturbutter

Überall erhältlich! Überall erhältlich!

Allein. Fabr.: Holl. Marg.-Werke Jurgens & Prinzen G. m. b. H., Goch (Rhld.)

Statt besonderer Anzeige

Donnerstag mittag 12 Uhr verschied plötzlich, wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente mein innigstgeliebter Gatte, der wohlachtbare

Herr Joh. Stamm,

Mitkämpfer der Feldzüge 1866, 70-71,
im Alter von 80¾ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen
Stürzelberg, Köln, Linz a. Rh.,
den 15. November 1913.

Die Beerdigung findet Montag, den 17. Nov., morgens 9½ Uhr statt, gleich darnach die feierlichen Exequien in der Kapelle zu Stürzelberg.

Trauer-Artikel

wie **schwarze Kostume, Kleider, Mäntel, Hüte, Stoffe u. s. w.** in grosser Auswahl stets vorrätig.

Kaufhaus Gebr. Alsberg, Neuss Oberstr. 120/24.

Den Herren Landwirten

empfehlen wir als vorzügliche Futtermittel in garantiert reiner Ware unsere Fabrikate Vollmehl, Grand und Kleie.

Für **Ia. trockenen, geruchfreien Weizen** und **Roggen** bezahlen wir **höchste Preise** und sind wir in **Weizen** für jedes Quantum **ständig Käufer.**

Gefl. Angote sind zu richten an die

Grevenbroicher Mühlenwerke
G. m. b. H.
Grevenbroich.

Fahrpläne



für das Winterhalbjahr

mit **Abfahrts- und Ankunftszeiten** bei sämtlichen durchgehenden Stecken von Neuss aus, mit **Fahrpreis- u. Inhaltsverzeichnis,** sehr handlich u. bequem, sind zu

10 Pfg.

das Stück käuflich in der
Geschäftsstelle, Niederstrasse 46, Buchhandlg. Rutz, Crefelderstr. Ecke Hafenstr. und Niederrh. Buchhandlung, Büchel, Ecke Markt.

Neuss-Grevenbroich. Zeitung

Die wertvollste

Weihnachtsgabe

ist eine Police der
Stuttgarter Lebensversicherungsbank a.G.
(Alte Stuttgarter)

Versicher.-Bestand über **1** Milliarde Mark.

Auskünfte erteilt:

Hub. Wilberz, Kaufmann
Grevenbroich.

Verbilligung des Leuchtgases

Mit Anfang Januar 1914 führen wir den

Einheitsgaspreis von 14 Pfg. pro cbm.

ein. Da der gegenwärtige Normalpreis für Leuchtgas 18 Pfg. und für Koch- und Heizgas 12 Pfg. pro cbm beträgt, so ergibt sich bei geringer Erhöhung des Koch- und Heizgaspreises eine **Verbilligung des Leuchtgases** um 4 Pfg., oder stark 22%. Zudem fällt für Doppelverbraucher die Miete des zweiten Gasmessers fort.

Anmeldungen von Neuanschlüssen zwecks rechtzeitiger Fertigstellung baldigst erbeten.

Gasanstalt Grevenbroich.

Ulster

Paletots, Anzüge

in erstklassiger Qualität.

Auf Wunsch

Zahlungserleic'terung.

Herm. Sack
Inh.: Norb. Bloch

Kapitelstr., Ecke Tückingstr.
Parterre und 1. Etage.

Wegen vollständiger Auflösung!

Die vorhandenen Möbel: Schlafzimmer, Wohnsalon und Einzel-Möbel verkaufe zu enorm billigen Preisen. Der Verkauf geht nur bis 1. Jan. 1914. Günstige Gelegenheit für Brautpaare.
Jülicherstr. 13. Telefon 783.

Nach. Sie ein. Versuch, Stebleib. dauernd. Kunde. Schneeweiß Nasswäsche, tadell. Stärkew. Gard. wasch. u. spannen, wie neu, Pariser Neuwäscherei, Capitelstraße 56.

Trauringe,

u. sonstige Goldwaren, Uhren, Brillen ꝛc. in groß. Auswahl empfiehlt billigst, Lichtschlag, Grevenbroich.

Cigaretten, Rauch-, Kau- u. Schnupf-Tabake
zum Fabrikpreis an Wiederverkäufer.
Peter Dieck jr., Dreikönigenstr. 2.

Quirinus-Brauerei

Restauration

Wwe. Michael Schmitz

Inhaber: Geschwister Schmitz

Telefon Nr. 371 **Neuss** Niederstrasse 32

Ausschank: **Obergäriges Bier.**

Zahn-Praxis

Hans Ed. Maatz
Fernsprecher 451
Büchel 22. Josten-Passage.

Asthma geheilt durch 3 Flaschen Akker's Abtei-Sirup.



Herr A. Buismann (laut Porträt)

Herr A. Buismann in Dahlhausen a. d. Ruhr schreibt uns:

„Ich bin glücklich, Ihnen mitteilen zu können, dass ich nach jahrelangem Brustleiden durch Ihren Akker's Abtei-Sirup geheilt bin. Meine Brust pfiff immerfort, und ich war so ermüdet und keuchte andauernd, sodass ich nicht imstande war, die geringste Arbeit zu verrichten. Ich hatte andauernd solche Beengungen, dass ich blau wurde im Gesicht vor Anstrengung. Ich dachte auch manchmal, dass meine letzte Stunde gekommen wäre. Nichts half. Als ich vernahm, dass der Akker's Abtei-Sirup ein so ausgezeichnetes Mittel sei, verschaffte ich mir solchen. Man hat nicht zuviel davon erzählt, denn nachdem ich drei Flaschen davon genommen, hatte ich meine vollkommene Gesundheit wieder erlangt.

Akker's Abtei-Sirup

ist das grossartige Mittel bei Asthma, Keuchhusten, Bronchitis, Influenza, Rippenfellentzündung, Erkältung und bei allen Brust-, Hals- und Lungen-Erkrankungen.

Preis per Flasche
von 230 Gr. Mk. 2.—
„ 550 „ Mk. 4.—
„ 1000 „ Mk. 6.50

Also je grösser die Flasche, je vorteilhafter ist der Einkauf.

Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten L. J. Akker.

Engrosvertrieb
Handelsgesellsch. „Noris" Zahn & Co., Köln.

Bestandteile: 90 Ko. mexik. Honig, 60 Ko. Zucker, 600 Gr. Kusblätter extr., 300 Gr. Salmiakstein, 500 Gr. Gerstenstrup (zehnfache Stärke), 150 Gr. Extr. v. spanischem Saft, 200 Gr. destilliertes Wasser, 5 Gr. Salmiakgeist, 90 L. Fenchelwasser, 3L. Weingeist 90%, 300 Gr. Salicylsäure, 150 Gr. Acetyl-Salicylsäure, 18 Gr. Zimtöl, 45 Gr. Zitronenöl mit Fenchelöl, 300 Gr. Anistropfen und 5 Gr. Vanillinum (pur.). 30/8/13

Zu haben in der Adler-Apotheke und in den übrigen Apotheken.

Man fordere nur: **Akker's Abtei-Sirup.**

Die Betonung ist also zu legen auf das Wort **Akker's** als Kennzeichen der Echtheit

SCHUTZ-MARKE AKKER AKKER

Koche mit Knorr

Montag:	Knorr-Grünkernsuppe
Dienstag:	„ Reissuppe
Mittwoch:	Knorr-Eierriebelesuppe
Donnerstag:	„ Blumenkohlsuppe
Freitag:	Knorr-Hausmachersuppe
Sonnabend:	„ Frankfurtersuppe
Sonntag:	Knorr-Königinsuppe

46 Sorten Knorr-Suppen.
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.



Schöne Schweinch. abzugeben.
Neuhöfgen bei Weckhoven.

Nähmaschine billig zu verkaufen. Niederstraße 6.

Waschbütten, Fässer — — — — — — und Eimer fertigt neu und repariert **H. Hobensorit,** Oberstraße 32.

Lauten- u. Guitarre-
Unterr. ert. t. Lehr. N. d. Mauelshagen, Büchel 24.

Hochedl. Kanarienb. empfiehlt **J. Beek,** Bergheimerst. 19



Eine Karre

mit Bügeln und Tuch, gut erhalten, billigst zu verkaufen. Wo sagt die Exped.

Christlicher Metallarbeiter-Verband.

Sonntag, den 16. Nov., morgens 11 Uhr, bei **Floh, monatliche**

Mitglieder-Versammlung.

Es wird vollzähliges Erscheinen der Kollegen erwartet. **Der Vorstand.**

Gemeinsame Ortskrankenkasse
Büttgen, Glehn und Kaarst.

Sonntag den 23. Nov. nachmittags 6 Uhr:

General-Versammlung

beim Wirt **Willy Müller** in Büttgen

Tagesordnung.

1. Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung.
2. Verschiedenes.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.
J. A. Müller, Vorsitzender.

Sonntag, den 16. November nachmittags 4 Uhr,

öffentliche Versammlung
bei Peter Floh.

Vortrag: „Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Kaninchenzucht", behandelt von einem auswärtigen Preisrichter. Treffpunkt aller Kaninchenzüchter u. Freunde derselben. Entree frei.

K.-Z.-V. Neuß und Umgegend. (Alt. Ver.)

Auf nach Neußerfurth.

Turn- u. Athletenklub Konkordia.

Am Sonntag, den 16. November 1913 feiert obiger Verein sein

fünftes Stiftungsfest

im Saale des Herrn Ferd Lindner, bestehend in

geschlossenem Tanzkränzchen

sowie Stemmen und Ringen um die Meisterschaft des Vereins.

Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Anfang 4 Uhr.

Jägerzug Eichenlaub

feiert am **Sonntag, den 16. Nov. im Lokale des Herrn Heinrich Baar,** Friedrichstr., sein diesjähr

Stiftungsfest

verbunden mit

Tanzkränzchen

Wegen Einführung wende man sich an die Mitglieder.

M.-G.-V. „Sangesluft", Delrath

feiert am **Sonntag, den 16. November im Saale des Wirten Neuhausen in Delrath** sein

Stiftungs-Fest

Von 4 Uhr ab

Tanzmusik.

Nichtmitglieder werden durch Mitglieder eingeführt. **Der Vorstand.**

Restaurant
H. Koch,
Breitestraße.



Sonntag, den 16. Nov.

Großes Hasen-Kegeln

Anfang 11 Uhr. Los 25 Pfg

Schluß der Liste abends 11 Uhr.

Sonntag den 16. Nov. morgens 11 Uhr
Anfang des großen

Schinkenkegeln

Tagespreis 3 Mark. Es ladet frdl. ein.

Hugo Schulte, Schlicherum.

Furunkel-

Bildung wird durch regelmäßige Waschungen mit **Providol-Seife D. R. P.** verhütet. Auch gegen Hautausschläge leistet sie vorzügliche Dienste. Preis pro Stück 50 Pfg. Probestück 50 Pfg. Zu haben in Neuß:
Centr.-Drogerie, Niederstr. 85.
Hansa-Drogerie, Büchel 43.
Hubertus-Drog., Niederstr. 61.
Schwanen-Drog., Niederstr. 9.
Muster u. Broschüre gratis durch Providol-Ges. m. b. H., Berlin NW.

Wer erteilt einem Obersekundaner des Gymnasiums gründlichen Nachunterricht in verschiedenen Fächern?

Gefl. Offerten unter L 848 an die Exped. d. Ztg.

Ziegenzucht-Verein Neuß-Weißenberg.

Sonntag, den 16. Nov. nachmittags 5 Uhr

Versammlung

im Lokale des Herrn **Gottfried Brand** (früh. Dieck) zu Weißenberg.

Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Lüttenglehn!

Sonntag, den 16. Nov., abends 9 Uhr, bei **Kessel Versammlung** der Karnevals-Gesellschaft, wozu hierdurch freundlichst eingeladen wird.

Perfekte Damenschneiderin

empfiehlt sich außer dem Hause, pro Tag 2.50 Mk.

Marie Kerski,
Göthestr. 21, 2. Et.

Pelz-

waren, Erzeugnisse einer erstklassigen Pelzwarenfabrik, London, Berlin, Paris, liefere ich zu

Selbstkostenpreis + 20% Verdienst.

Pelz-Imitationen billigst.

Hut-Bazar

Willy Ellinghaus,

Neuss, Neustr. 17.

Großer Posten

Ulster, Ueberzieher Anzüge und Hosen staunend billig einzeln zu verkaufen.

Th. Schopps, Grevenbroich,

Orkenerstr. 94,
1 Minute vom Bahnhof

Kleinweizen	Mk.	8.50
Bruchweizen	„	9.50
Ideal	„	9.—
Ideal-Extra	„	10.—
Fischmehl	„	13.—

p. Ztr. ab Neuß g. Nachn. freibl.,
H. Neidhöfer, Neuß.

Gesucht

Kleine Artikel der Kurzwaren u. Eisenbranche irgend welcher Art, welche sich als

Zugabeartikel

eignen, in der Preislage von 4 Mark bis 14 Mark per 1000.

Große Bezüge für Export

gegen Kassa. **Fabrikanten** um Adresse gebeten **u. N. J. 2850 an Rudolf Mosse, Hamburg.**

Schönheit

verleiht ein jugendfrisches **Aussehen** und weißer schöner **Teint.** Dies erzeugt

Fleckenpferd-Seife

die beste Lilienmilch-Seife Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. Zu haben bei **W. Becker, G. Scharff, Joh. Mobis, H. Kilbinger, J. Wintz, Adler-Apotheke. Grevenbr. W. Sommer,** in **Neurath:** Frz. Beew, in **Stommeln: Apoth. Lud. Engels.**

Seit zwei Jahren litt ich furchtbar an **Gicht,** alle dagegen angewandten Medikamente waren ohne Erfolg; nach Gebrauch von zwei Röhren Ihrer **Gichtpastillen** sind meine Schmerzen gänzlich verschwunden. Fr. A. M. in Dr. — Wer bisher vergeblich hoffte von

Gicht

und **Rheuma** geheilt zu werden, versuche ärztlich warm empfohlene **Aachener Gichtpastillen.** Preis der Glastube M. 1.20. Kosten Kur ohne Berufsstörung pro Tag 20 Pf. **Aachener natürl. Quellprodukte G. m. b. H., Aachen.**

Alleinverkauf für Neuß Apotheker **H. Kilbinger,** Büchel.



Neue Waschmaschinen spottbillig zu verkaufen. Promenadenstraße 31.

Sofas u. Chaiselongues billig zu verkaufen. Polsterei Büttgerstr. 79.

Leichtes Pferd zu verkaufen. Neußerfurth 53.

Klaviere

und Musikwerke, elektr. u. mit Gewichtsantrieb wie neu, m. Garantie billig zu verkaufen oder zu vermieten.

Lenzen & Co., Crefeld Tel.: 851.

Das Haus der Herren-Moden

Berlin Düsseldorf Hamburg

Deutschlands grösstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung.



Ulster
modernste Farben und Fassons
13.50 bis 120.—

Paletots
1- und 2reihig, leicht u. halbschwer, marengo und Phantasie-Stoffe
13.50 bis 120.—

Anzüge
für jeden Geschmack, bekannt solide Verarbeitung
16.75 bis 105.—

Eigene Anfertigung. Billigste Preise.

Peek & Cloppenburg

Schadow-Str. 31/33 **Düsseldorf** Ecke Eck-Str. 1-5
BERLIN HAMBURG

Möbel

Herde, ganze Einrichtungen

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei leichten Zahlungsbedingungen und in grosser Auswahl **in neu eröffneter Möbel-Abteilung**

Gebr. Dammjacob G. m. b. H.

Telefon 1339 Neuss Oberstr. 106.

Abbruchmaterial,

sowie Fenster, Türen, Treppen, alle vorkommende Breiten und Längen. Bretter in allen Preislagen, pro qm von 0,35 M. an, ein leichter Federwagen, so gut wie neu, ein großes, eichenes Tor, so gut wie neu, zu verkaufen.

Hubert Doermans,
Unternehmer,
Marienstr 46. Lager: Marienstr. 48.

Büro für Rechtssachen
Jakob Gobbers, Neuss, Breitestr. 75
(gegenüber dem Königlichen Gymnasium)
Rat und Auskunft
in Rechts-, Prozess- und Strafsachen. **Besorgung der Gütertrennung.** Feststellung u. Sicherung des Frauenvermögens. — 23jährige Berufstätigkeit.

Uelzener Viehversicherungsbank a. G.
Z chtstuten-Versicherung
gegen Verluste infolge des Abfohlens vermittelt der Agent
Joh. Hilger Kirschbaum,
Gastwirt,
Eckum, St. Rommerskirchen, (Tel. 40)



Sparen helfen
Brauns'sche Haushalt-Farben:
Stoffarben — Blusenfarben
Cremefarben
Millionenfach bewährte Anfärbemittel
für verblasste Kleider, Blusen, Strümpfe, Gardinen, Vorhänge.
Anwendung: Einfach, Praktisch. Billig.
Zu haben in Drogenhandlungen Apotheken

Selbstfärberei im Haushalt

Ausdrücklich fordere man
Brauns'sche Farben
und beachte auf den Päckchen nebenstehend abgebildete
Fabrik-Marke: Schleife mit Krone.
Brauns'sche Farben sind erhältlich bei:
W. Becker, W. Klöcker, Wilh. Papst, W. Weppler, J. Wintz.

Kath. Kirchen- und Vereinskalender Grevenbroich.

Goldenes Priesterjubiläum des hochw. Herrn Pfarrer u. Definitor Steinmetz

Sonntag, den 16. Nov. 1913: 7 Uhr erste heilige Messe, 9 Uhr feierliches Hochamt mit Festpredigt, 5 Uhr Komplet.

Heute versammeln sich die Vereine um 7½ Uhr mit ihren Fahnen auf dem Platze vor der Kirche (nicht Graf Kesselstraße) zum Fackelzuge. Dieser geht zuerst zur Pastorat, dann Ostwall, Breitestraße, Graf Kessel-, Monz-, Bergheimer-, Rheydter-, Friedrich-, Bahn-, Breite-, Kölner-, Linden-, Friedens-, Gartenstraße, Schanze, Linden-, Kölner-, Mühlenstraße, Steinweg, Rathausplatz (Auflösung).

Die Reihenfolge der Vereine ist durch Los bestimmt.

Es wird zu Vieren marschiert.

Sonntag, den 23. November, Versammlung des **Jünglingsvereins.** Tages-Ordnung: 1. Vortrag, 2. Vorstandswahl.

Borromäusverein u. Jugendsparkasse sind am Sonntag, den 16. November geschlossen.



Ich empfehle meine vorzügl. Corsets jegl. Art u. Preislage.
Spezialitäten:
Corset Imperial
D. R. P.
mit doppelt. Rückenschnürung. Corset Imperial verleiht bei grösster Bequemlichkeit eine überraschend schlanke Figur, Die Fassons sind tonangebend. das Material erstklassig.
Preis Mk. 7.50 und höher.
Saison-Neuheit.
Corsets mit garantiert rostfreier Einlage und waschbaren Stangen.
In allen Preislagen von Mk. 7.50 an.
Moderne Corsets
in allen Preislagen von Mk. 1.50 an.
Corsethaus Imperial, Neuss, Niederstr. 72. :: Fernsprecher 76. ::

Kath. Gesellenverein, Neuß.

Sonntag nachmittag ½4 Uhr Vortrag im Physiksaale der Oberrealschule: **„Magnetismus" mit Experimenten. Oberlehrer Dr. Weisweiler.**

Die Mitglieder und Ehrenmitglieder, die sich für diesen physikalischen Vortrag interessieren, versammeln sich um 3¼ Uhr im Gesellenhause.

Abends um ½9 Uhr **im großen Festsaale des Gesellenhauses**

Grosse Kino-Vorstellung.

1. Der Kaiser in Venedig.
2. Uebungen der Münchener Feuerwehr.
3. Tierleben in der Meerestiefe.
4. Humoristische Szenen.

Die Ehrenmitglieder sind mit ihren Familienangehörigen besonders willkommen.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Montag punkt 8 Uhr Religionsvortrag **Glauben und Wissen.**

Mittwoch ½7 Uhr Bäckerfachabteilnng.

Mittwoch 9 Uhr Metallhandwerkerfachabteilung.

Freitag 9 Uhr Zeichenkursus der Metallhandwerkerabteilung. Leiter: Herr Lehrer Carl Lieb. An diesem Zeichenkursus können sich auch Nichtmitglieder beteiligen.

Sonntag, den 23. November **Besichtigung der neuen großen Zechenanlage „Gewerkschaft Carolus Magnus" bei Uebach.**

Die Abfahrt erfolgt morgens 10 Uhr 57 Min. bis Station Kalenberg, die Rückfahrt abends 9 Uhr 7 Min. ab Kalenberg. Bahnunkosten 4. Klasse zusammen 2.50 Mk.

Neben den Mitgliedern der Metallhandwerkerfachabteilung können sich auch alle anderen interessierten Mitglieder und Ehrenmitglieder beteiligen. Doch wird vorherige Anmeldung beim Präses, dem Vorstande oder beim Hausmeister gewünscht.

Gott segne das ehrbare Handwerk!

Der Präses.

Katholischer Jünglingsverein Weißenberg.

Am Sonntag, den 16. November, abends ½8 Uhr, begeht der Verein im Lokale des Herrn **Paar** sein

VI. Stiftungsfest.

Die **Festrede** hält Herr Kaplan **Fremy** (St. Quirinus). Es gelangen zur Aufführung die **Lustspiele: 1. „Der Preisrichter"** (1 Akt), **2. „Er ist mondsüchtig"** (1 Akt).

Außerdem **turnerische** Darbietungen und **musikalische** Vorträge!

Zu der Veranstaltung sind freundlichst eingeladen die Mitglieder und Ehrenmitglieder sowie alle Freunde des Vereins.

Entree für Mitglieder und Ehrenmitglieder sowie deren Angehörige 20 Pfg., für Nichtmitglieder 1 Mark. Zu recht zahlreicher Teilnahme ladet ein

Der Präses.

Bezirksverband der kathol. Arbeitervereine für die Kreise Neuß, Grevenbroich, Bergheim.

Unseren Vereinen zur Mitteilung, daß ab 1. November in **Bedburg** für den **Kreis Bergheim** und in **Grevenbroich** für den **Kreis Grevenbroich**

Rechtsauskunfts-Erteilung

eingerichtet ist. Die Stunden sind wie folgt festgesetzt:

In **Bedburg** im **Hotel Fischer** nachmittags 4—6 Uhr am 23. November, 28. Dez., 25. Januar, 22. Febr., 22. März usw.

In **Grevenbroich** im **Gasthaus Hessels** nachmittags ½4—½6 Uhr, erstmals am 16. November, ferner an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat.

Wir bitten die angeschlossenen Vereine, dies ihren Mitgliedern bekannt zu geben und regen Gebrauch von der Einrichtung zu machen.

Der Bezirkspräses:
Rektor **Rembold.**

Salzrümpchen
Rechtschule 24 Cöln am Museum und Minoriten
Reichste Auswahl pikanter, bestens zubereiteter Speisen, zu billigsten Preisen, Diner 70 Pf. Tadellose Fremdenzimmer inkl. Frühstück von Mk. 2 an. Reine Weine. Best gepflegte Biere. **Kölsch, Export- und Malzbier, grosses Glas 15 Pfg.**
Telefon A 4056 **Hoch & Senflinger.**

Neußer Rechtsbureau und Auktionsgeschäft
A. Hansen,
Königstraße 66
Geöffnet von 7—1, 3—8 Uhr, Sonn- und Feiertags den ganzen Tag.

PATENTE L. MEURER DÜSSELDORF

Wo kauft man billige und gute Kohlen für den Winter?
Niederwallstraße 23.

Brautleute.
Herde, — Aussteuern, Waschmaschinen
billig Breitestraße 7.

Wie nen wird Jeder
mit Bechtel's Salmiak-Gallseife gewaschene Stoff jeden Gewebes, vorrät. in Pak. zu 45 u. 25 Pf. b.
H. Kilbinger. W. Becker, Neuß. **M. Abels** Grevenbroich

Nähmaschinen repar. gut u. billig Oberstraße 29.

Apollotheater Düsseldorf.
Direktion J. Glück.
Größtes u. vornehmstes Spezialitäten Theater Deutschlands.
Täglich Auftreten von nur allerersten Kunstkräften. Anfang der Vorstellung 8 Uhr Ende 11 Uhr.

Kath. Arbeiterverein Königshoven.

Am Sonntag, den 16. Nov., abends ½6 Uhr findet im Lokale von **Carl Bollig**

Versammlung

statt mit Vortrag des Herrn Arbeiter-Sekretär G. Ungeheuer.

Thema: Volksfürsorge und Leokasse.

Zu dieser Versammlung ladet herzlich und dringend ein

Der Vorstand.

Adalbert Keldenich
:: **Dekorateur** ::
:: Stern-Strasse 64 ::

Schönes Speicherzimmer zu verm. Industriestr. 10.